

Inklusion... da ist sie

Beitrag von „caliope“ vom 4. September 2012 17:01

Fahrtkosten werden vom Schulträger nicht übernommen, da unsere Schule nicht weiter als 2 km vom Wohnort entfernt liegt. Da wird das Kind behandelt, wie jeder normale Grundschüler. Aber das Kind ist eben kein normaler Grundschüler. Es schafft den Weg nicht alleine.

Die Mutter muss jeden Tag mitfahren, weil das Kind Angst im ÖPNV hat und auch schon von älteren Schülern aus der Bahn geschubst wurde und weinend wieder nach Hause kam.

Das sind doppelte Fahrtkosten und die Familie schwimmt nicht gerade im Geld.

Das ist doch nicht richtig!

Die Grundschulkollegin, die jetzt auf Inklusion fit gemacht wird, die ist an zwei bis drei Tagen mit in der Klasse, jeweils für die Hauptfächer Mathe und Deutsch.

Jetzt ist sie krank... also bin ich alleine mit allem und hole mir Material aus dem ersten Schuljahr.

Problem ist auch... das Kind kann nicht alleine arbeiten. Eigentlich müsste jemand daneben sitzen, damit es überhaupt arbeitet. Und wenn es doch mal alleine arbeitet und eine Aufgabe fertig hat, steht es auf und zeigt es mir und will Bestätigung.

Also habe ich dieses Kind dauernd neben mir stehen, muss mich ihm zuwenden und Aufgaben ansehen und loben und reden und zuhören... oder ich sitze daneben.

Schicke ich es auf seinen Platz udn bitte es zu warten, dann macht es das... und sitzt dann still herum und macht nichts weiter.,

Immerhin sitzt es dann still. Aber mir ist es auch schon passiert, dass ich es im normalen Unterrichtsgeschäft dann völlig vergessen habe und erst in der nächsten Stunde daran denke.

Das tut mir dann sehr Leid und das ist ganz sicher keine optimale Förderung...